

ERKLÄRUNG .

zum von Herrn Ludwig WAISSNIX, handgeschriebenen Kochbuch, der Originalrezepte der Frau Anna SACHER, Wien in den Jahren 1900 bis 1910.

Herr Ludwig Wyassnix war nach 1900 im Hotel Sacher Chefkoch. Er wurde damals von Frau Sacher beauftragt, ihre diversen auf losen Zetteln vorliegenden Spezialrezepte in ein Buch zu schreiben und dies geordnet nach Haupt- u. Mehlspeisen zu ordnen.

Dies geschah mit vorliegendem Kochbuch, signiert von Hr. Waissnix auf der ersten Seite mit dem Jahr 1910. Herr Waissnix war der Lieblingskoch der damaligen Zeit von Frau Sacher, außerdem besaß er durch seine Familie das Hotel in Reichenau- Payerbach mit anschließendem Waldgelände. Als Kurgast hielt sich damals dort Frl. Gabriele A I T E aus Wien auf und es bestand damals zur Zeit des ersten Weltkrieges eine engere Bindung zwischen Herrn Waissnix und Frl. Aite. Das nun im Auftrag von Frau Sacher von Herrn Waissnix in einer erstkl. Kurrentschrift angefertigte Kochbuch, der Rezepte des Sacher Hotels konnte sich Herr Waissnix bei seinem Abgang als Angestellter des Hotel Sacher mit Genehmigung von Frau Anna Sacher mitnehmen. Frl. Aite erlegte damals in den Jagdgründen des Hr, Waissnix in Reichenau mit seinem Förster einen Hirsch wozu heute ein Foto noch vorliegt. Da Frl Aite für die Kochkunst viel Interesse zeigte, schenkte damals Herr Waissnix das vorliegende Kochbuch dem Frl. Aite.

Ich Walther Kratochwil war dann in späterer Zeit seit 1928 mit Frl. Aite zusammen, woraus eine Ehe entstand, welche bis zu ihrem Ableben am 12. Mai 1978 dauerte. In den 50 Jahren gemeinsamen Lebens wurde ich auch mit den Zusammenhängen des gegenständlichen Kochbuches vertraut. Herr Rechtsanwalt Dr. Gürtler wollte einmal in den Besitz dieses Buches kommen und sagte anlässlich einer Mahlzeit von uns im Sacher " Gnädige Frau, geben sie uns dieses Kochbuch in unserem Besitz, für unser Sacher Museum, und suchen sie sich in meiner Wohnung ein Bild oder Teppich dafür aus". Meine Frau sagte hierauf -" es verbinden mich mit diesem Kochbuch so viele schöne Stunden, sodass ich es solange ich lebe behalten möchte.

Nach dem Tod meiner Gattin Gabriele Kratochwil, geb. Aite, gest. am 12. Mai 1978 bin ich Alleinerbe. Das vorliegende Kochbuch wurde von Schätzmeistern der Kunstabteilung des Dorotheums als kalligraphischer Wert mit ca 4000.-S beurteilt. Bezüglich der gastronomischen Beurteilung fehlt es an Beurteilung zum Wert, da Liebhaberwerte auch vorliegen könnten.

Anlässlich eines Besuches beim Sohn des Hr. Ludwig Waissnix im Hotel Reichenau Paierbach am Mittwoch des 26. Juli 1978 erklärte mir dieser, dass er sich jederzeit bereitfinden würde bei seinem Notar in Neunkirchen die Erklärung abzugeben, dass die vorliegende Kurrenthandschrift des Kochbuches von seinem Vater stammt. Da bei einem Einbruch in unsere Wohnung im Oktober 1973 in der Dollinergasse 5/4 dieses Kochbuch beschädigt wurde, - d.h. der vordere Einbanddeckel wurde abgetrennt- wurde der Einband über Auftrag der Eigentümer von einem Buchbinder erneuert. Diese Darstellung gebe ich gleichzeitig als eidesstattliche Erklärung ab.

Wien, den 7. März 1979

Walther Kratochwil, 1190 Wien
Dollinergasse 5/26

Walther Kratochwil

Frl. Gabriele Aite in den Jagdgebieten Reichenau bei Hr. Waissnix nach einem von ihr erlegtem Hirsch.



G 301 79
Die Echtheit der Unterschrift des Herrn Walther Kratochwil,
Pensionist, 1190 Wien, Dollinergasse 5/26

~~Urkunde mit
Zahl beim Finanzamt
..... angezeigt zur Zahl
mit vergewahrt. Befund aufgenommen.~~

Geschäftsstelle des Bezirksgerichtes Döbling
1191 Wien 19, Gatterbühnergasse 12



[Handwritten signature]

